

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

Oktober 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

6, von denen auf ein französisches Floß drei Rhode Island
für angekommen sind. & daß im Gen: Major Arnold von ²³⁵
Americ: Diem, der aus Neu England gebühlich und an
fangs große Erfolge gahlan, und zu letzt der Commandant
von der wichtigsten Festung Westpoint geworden, gewesen,
zu dem Brill: in New York, übergeben, da er durch
zu dem ein Festung, samt Dr. Excell: G: W: p. durch
welche der Dr. in ein Zander spielen wollen, und
auf dem von der überführung nicht ablassen.
Die Amer: Politiker schreiben ab zum Teil der Besondere
göttlichen Providence zu, daß der freudliche Konfession
so wunderbarlich nicht und der Coup de Grace abgefallen
wird. Es fällt dem einen Politiker auf, wenn
sich die Klassen Provinzen in fast allen in dem
Regierung annehmen sollen, fast in einem
dem der Physicus in zu sehr auf dem Medicum rings
geben, daß derer selbst, der nicht nicht werden will.
Anstänliche pflücken aus diesem Zufall, daß der Gott
Wille nicht ist, America ganz zum Ruin zu über
geben, der aber aus zu sehr lassen. Abends friert
a, an dem: R: b, an Fr: Mb: c, an H: Mb.

Dienstag 30 Sept: friert und meditati.

Dienstag 1 October am 19 ten auf Trinit: ging ich zum
August Kirse und predigte über den heutigen Text
Matth: 9, 1. Thema: Mir Jesus Christus heißt, was
Herrn ist, und salig macht, was sie finden läßt.
Hebr: 13, 8. Luc: 19, 10. Jerem: 53 p. p. Nachmittags fest
wir Lesus von über der Desüllierten und aus der Nach
mittag. In Charleston Süd Carolina haben ein

238
" vom 2 alten Lichte, Mr: Bitter und seine Frau,
" die an der Tür standen sitzen, mit Hon-
" den an, der Mann seinen Aufbruch nach zu
" sein, sein, nach in der Lage sind. Von 50 Jahren
" von die ist auf dem Felsen vom Monat September
" fests, sind noch in meinen Brand. Es ist
" die alte Molfart in Lagnaben. Es ist und
" Chaise will es schon bekommen. Wir sind Gott-
" lob noch wol. Es ist Mr: Gordan, der mir
" sagt, dass er ist noch in der Lage, um
" noch zu sein abzugeben. Von der fests nicht
" gerührt. In viele Tagen der Welt zu sein
" mit demselben und fests die. In demselben
" fests demselben geschehen von J. L. Rünke.

Mittwoch 4ten October. Ralte, nach und nach
Mittwoch. Es ist ein Anzeichen, der die fests
in der Lage. Um 9 Uhr Vormittags dem
Frau P. Rünke mit seiner Frau und noch einigen
Leuten in einer Chaise und Mr: Sw: zu fests,
in der Lage im Regen und fests Wegen von
Philadelphia ausgehen und bis auf 6 Meilen von
für zu einem Wirt fests gelangt, fests nur
einmal umgeritten mit der Chaise, das Gott lob,
ohne fests zu werden. Es ist Logis, oben und
Morgen Brot und fests für 2 fests im Wirt fests
fests in 3½ Personen fests 50 und 60 L. fests,

so Kostbar ist das Oxygen in dieser Zeit. ²³⁹ Ich habe
das Chaisen Pferd zu einem feinen Albyon, das es
gratis anfertige, und befugte die Aufsicht des Mannes
zum Verkauf für unsere angenehmen Kinder,
und die Aufsicht in den Markt für unsere Zucht
sind, aber esmal zu verkaufen wird.

[illegible]

Ein H. Prædiger trathm glückwünschend, fingen
die Konferenz mit Gebeten an und liest Hr. Plümpe
das Protocoll fürm moßten; welches also
lautet: J. N. J.

Exhibit. J. N. 7.
 " 4ten October 1780 unterzeichnete Zinn Union Muf-
 " Erbringe Wohnung zu Newprovidence Town folgenden
 " Glinde des Offiz. Ministerie zusammen nrm. 1.
 " H. Datz Müllenberg, H. P. Vogt, H. P. Schmidt,
 " ~~H. P.~~ H. P. Köller, Mr. Ernst und der Concipient
 " ~~und~~ Rumpf, allwo 1. in Ditzeln vom
 " Zinn Praeses Rumpf von Rumpf, Palmütz und Muf-

240
" Ludw. Jun. Hingelassen war, als Insult: Laß aus
" anstößigen Gründen, die ich mal zu Yorktown zu
" saß, eine Konferenz, nicht gehalten werden können,
" und laß, wo diese anstößigen und nötigen Umstände
" eine Zusammenkunft aller Freikirchen unratbar ist
" müssen, so daß ich in irgendwo gesessen und
" die nötigen Abschlüsse geben und verabreden wer-
" den können. Demelthen Brief als Herrn Praesidis
" lautet in Copia also:

" Gesehenswürdige, in Christo unserm Segelobten
" Oberhäupte tüchtige E. A. m. b. Brüder!
" Obgleich ich nicht so bin, daß ich zu ich bin,
" wird in allen irgenfalls Räumern, so ist und Um-
" ständen für in Yorktown sein und umarmen müßte,
" so sehr ich auch selbst gesessen und gerührt hätte: so
" anfordernd es doch meine Bescheidenheit Herrn Prae-
" sident zu geben, daß die die jährliche Synodal Con-
" ferenz aufgegeben ist. Die Ursachen und be-
" rühmte Gründe dazu sind wichtig und mancherlei. Die
" E. A. m. b. Brüder mögen und können einige
" davon selbst annehmen. Doch es die die Um-
" stände eines oder des anderen E. A. m. b. Mitbrüder, b.
" oder die die Angelegenheit ein oder ander Gemein-
" de nötig müssen und anfordernd, so können sie selbst
" den besten besten Laß zusammen bringen,
" und also wegen nachsagen. Es ist offtmals zu
" ich bin zu wenig oder nicht so sehr zu helfen zu
" meinen zu helfen. Gott im Himmel erbarmen sich

1780. 241
" Sieh unser, in unsern Färten und bedrängten
" Umständen, und helfe! Sieh dich in meinem
" Leben in Färten und bedrängten Umständen, so wohl
" in meinem als in der Gemeindegemeinschaft, so wohl in Laib. als
" in geistl. garten, aber nie in solchem, als zu ich
" geh. Gott im Himmel wird nicht geschehen, geliebt
" und gehoben. Ein laib. Wort und Sacrament,
" wird mit Füßen getreten: Ein Leben und Leben ist
" Evangelii Heiligkeit. Ein altes Säulen, spielen, und
" müssen und bekümmern sich nur um Geld und Welt.
" Ein Kind auf den Fäden fließen, pflegen, lernen
" und leben. In den Fäden. Man nicht mehr haben
" werden. Die unvollkommenen für und die pflücken
" wieder ein, es ist kein Mangel, Küsten, Dörfer, Dörfer
" aber mehr. Das sind mir bekümmerten Umständen!
" Im Fäden, frucht: Es ist nur Geld, und es mehr zu dem
" nun geschehen wird, in wenigen wird, und ein
" Leben in Fäden und Fäden müssen Notz leben.
" Sie wolle von Fäden anhängen, das meine Fäden
" Oh! Ambo-Brüder Rinsch! Klage und Röntzen und
" Fäden anstimmen! Alles ist zu besorgen, im Fäden
" Fäden Röntzen Gottes wird ein also frucht und
" Klagen müssen. Auf daß das Fäden zu dem Fäden
" des Fäden Zebach's Röntzen möchte! das Fäden Fäden
" Fäden Holl's Fäden Fäden Fäden, und um Fäden
" wollen Fäden Fäden und Fäden Fäden, Fäden Fäden und
" der manüskriptigen Notz im Fäden Fäden Fäden! Ho!/:/:
" Fäden Fäden:/: ist wird ein oder der Fäden ein Fäden

"haben, das ich Ihnen sehr lieb ist, und ich oben an-
 "zeigen dürfte, dass die Konferenz unserm Zweck: Hr. Senior,
 "Hr. Dismick, und Hr. Voigt gelagert. Und Ihnen und
 "meinen sehr Größt an der Anwesenheit. Ich hoffe, dass Sie
 "Nimmend entgegen sind. Dahn ist ein Ansehen alle
 "angehen, so die Herrschaft, die Herrschaft der Aufsicht
 "allgütig sind. Nun so empfehle ich Ihnen alle, wenn
 "Ihren Ansehen Angelegenheiten der Zeit und Pflichten
 "sich lieben Zieldarstellung, mich aber Ihre Angelegenheiten
 "im Römischen in der Gott und Ansehen:

"York d. 7. Nov. 1780.

Zusatz: Ihre Dienstfertige
 Hr. N. Rüh.

"An Hr. Rüh.
 " " " Zalmuth
 " " " Fried. Wülfenborg.

Z, Max im Schreiben von der Neuhannover Gemeinn*
 " datiert 24 Sept. 1780 Morgens, das ich Ihnen gelassen
 " Gemeinn im Ministerio dahn, dass Sie die Sie die
 " Ihren Dienst der Candidat Hr. Friedrich Ernst den Gott.
 " das Dienst sollten annehmen, und zugleich beuten,
 " wo möglich, das Ihre Dienstleistungen Zustand in der
 " tung zu werden, und wenn es sein könnte, einen von
 " den alten Herrn Fräulein Ihren zu kommen zu lassen,
 " die Sie den bezeugen, dass Sie Ihnen annehmen sind
 " würde, wenn Hr. P. Voigt Ihr ehemaliges Fräulein ror:
 " den zu Ihnen sind, und Ihr Dienstleistungen in der Röh
 "* Vid. in Copie dieser Schrift unter dem 24. Septemb.
 ac: in diesem Journal.

11 3, Würde eine Schrift von den Geminen zu Easton,
 11 Trüben Land, Greenwich und Mooretownship, dem
 11 Ministerio vorgelegt, unterschrieben von dem Ältesten
 11 und Vorstehen aller 4 gedachten Geminen, zusammen
 11 von 21 Personen, dieinnen einversüßten, das
 11 der Candidat Hr. Friedrich Jost, der besten als
 11 licentierter Candidat zu Neuhammover geprüft
 11 und der Laie Herr Jost, von gedachten Professoren
 11 Gläubigen des Ministerii geprüft, nachherm Güte
 11 finden zum heiligen Predigt Amt eingeführt und
 11 für ein bestimmes werden möge, da sie ihn zugehörig
 11 Brief angedachten H. Jost mit beigefügtem Zulas
 11 se, diese 4 gedachten Geminen von nun an wieder
 11 als Verbindung mit dem Ministerio angesehen werden mög
 11 ten, wie sie zu Hr. Jost. Briefen und sonst gerufen wer
 11 den 4 und auf den Brief selbst vorgelesen, da von
 11 No 3 Erwähnung geschehen.

Ein obgemeldete Schrift von Eastoner Geminen
 lautet in Lopia wie folgt:

11 Jost- und West-Präsidenten Herrn!
 11 Wir sind und Gläubiger des Vereinigt = Evangelisch = Luc
 11 therischen Ministerii in dem Staat von Pennsylvania,
 11 Newjersey, Maryland etc.
 11 Wir die unterschriebenen Ältesten und Vorstehen der
 11 Evangelisch = Lutherschen Geminen in Easton, Greenwich,
 11 auf dem Trüben Land und Mooretownship in Penn.

244
„ Sylvanien und Jersey, ratheten unsern hochwürdigsten
„ und Eignen-Minister von der Herrschaft des
„ Ministerium und Eignen folgenden Text vor, in fol-
„ nung einer gültigen Erklärung.

„ Es sollte uns gebühren unsern Eignen durch
„ Abgeordnete mündlich vorzustellen, daß wir, wenn
„ nicht die erteilte Unterstützung, die übermäßige Rei-
„ se Kosten und andere sehr erhebliche Umstände
„ dieser Zeit, Zinshörungen in den Weg gelegt.

„ Unser Anliegen ist demnach ein folgendes.

„ 1, unsere Gemalten Geminnen sind Herrschaft, haben
„ einen Fruchter und Valsorger und sind im Vergleich
„ zu sagen, wie ein Feld, das nicht angebaut wird,
„ Wunderrückel nach und nach mit Unkraut, Disteln und
„ Dornen etc. und wie eine Furcht ohne Fruchter und
„ Wurz, wird laß Fruchter und von wilden Thieren
„ zertrümmert. Mit Fruchter die unter einen Acker
„ pflanzen, und von Herrn Lafer und Manucl nimmer
„ Reifungszeit geben wollen, und laß ein Hof nicht
„ gepflanzt werden, ist unsern Geminnen nicht gefolgt,
„ sondern sie bringen nur Gottes Ungnade und Ab-
„ schau vor der Erbschaft über uns.

„ 2, Nach dem wir Herrschaften, laß im Lande,
„ namentlich H. Fruchter Herrschaft von allen Glücken etc.
„ Josephus Minister, in der Gottes-Gelastzeit unter-

- „unterrichtet, von einer Committée des Rev: Ministres
 „geprüfet, und zum Latecheten- und Predigt-Amt
 „wir aus zu Täuften da Vollmächtigen, und solches
 „Monatlichen Synodal-Versammlung in Folge
 „sach, nach dem Josephw: ^{Min:} gebilligt worden, so
 „dienten wir und, wegen der obliegenden Dinge
 „für unsern Geminen, der Christlichen Jungfer und
 „ausgeschiedenen Geminen Hr. Candidat Ernst, er möge
 „und besuchen und Gottes Wort Verkündigen. Welche
 „ausgeschieden, nach dem 11^{ten} und 15^{ten} Contage nach
 „Exil: so daß unser Geminen samt und im Vergnügen
 „an seiner Lehre finden, und so fern, so wie es aus der Evan-
 „gelischen Lehre mit Christlichen Leben und Wandel bewei-
 „sen und zeigen.
 „3, fraget also unser freilich die an das Versammeln
 „Josephw: Ministerium, Nachdrucke sich selbst wollen
 „den Hr. Candidat Ernst nochmal prüfen und nach
 „dem Wohlbedenken ihn zum Predigt-Amt für unsern
 „bemelten Geminen da Vollmächtigen und einsegnen,
 „mit den Bedingungen, daß wir künftig einmal
 „also mit vereinigten Geminen gehalten werden,
 „wir so zu als Geminen Herr. Nicht zu und einse-
 „nen. Es sollen also bemelten Herr Ernst im Jour-
 „nal von seiner Amtsführung selbst und solches die im
 „jährlichen Synodale Versammlung, eingeben, oder
 „wenn es dem J. T. Hr. Präsident gefordert wird.

246
 „ Daß Ihr unter Censur des Vereinigten Rev. Ministe-
 „ riü oder einiger vom Presbiter bestimmten Committee
 „ seht, im Fall, das Gott Versühet! Künftig in unsern
 „ Gemeinden respektable Klagen wegen seiner Laster und
 „ Mängel vorzutragen, wie unsern Aeltern Anordnung
 „ des falls Anweisung gibt, welche Ihr Güter un-
 „ tersuchen muß, so wie sein Amt betrifft, und daron-
 „ nach Ihr seine Pflichten beobachten wird. d. wie
 „ haben auch die Anordnung gemäßten Brief
 „ für Ihr für beigefügt und erlauben mit Beschlüssen
 „ Anordnungen der Erfüllung unserer Bitte, Versammlung
 „ der Versammlung } „ Ich: J. und Most J. pro: Jura Litz
 „ der Gemeinde } „ und Dienst gegeben.
 „ 18 Sept. 1780. Greenwich: Moore Township:
 „ Easton Aeltern: Johann ^{von} Alm Jannibal ^{von} Anand
 „ Melcher Waisen m. d. m. d.
 „ Friedrich Kiehn Jannet Alin.
 „ Adam Joke Simon Jickler Philipp Melin
 „ Johann Rieff. Erbstm Land Christian Dangler
 „ Easton Vorsteher: Jannet Konfr L.
 „ Georg William Kiehn Jacob Dieb.
 „ Georg ^{von} Wögen Jettin Philipp
 „ m. d. m. d. Clemens Dierichsen
 „ Jacob Dierlin. Caspar Riehn
 „ Georg Dierlin. Adam Rieff
 „ Nathueus König.

242
 1. S. Mandat des Königs von Neu Hannover Gemme in
 2. Betrachtung gezogen und gefragt, wie diese dem
 3. Ansehen der Gemme im Güte gegeben können? Und
 4. Was sammeln Früchte da durch diese Gemme werden
 5. Es ist gemessen, dass diese, die sie als in den Boden
 6. Liefen, weil man in der Nachbarschaft nicht so
 7. Gemme erüben, die mit der selben Art bündeln und von
 8. einem Zierden gemacht werden können. Neugotzoppen
 9. ist zu viel und der Weg über S. Martin das in zu großem
 10. Ein großer Gemme zu Albin, und ist von einem
 11. Leuten und für ein Fräulein gegeben. Man
 12. Es ist, und allein können diese Gemme nicht
 13. in jedem Jahr und Umständen einen Fräulein
 14. Was für ein Fräulein: Vögel anlangt, so können von der selben
 15. Gemme abgeordnet, die von dem Ansehen ganz
 16. der Kaiser von Hannover Gemme gefordert und da
 17. Rollmächtig waren, so für die Anbitter, dass 30. Fräulein
 18. Vögel nicht wieder von Herrn weg ziehen sollte, da sie
 19. sich selbst nicht in einem Maße ringen, und sie
 20. mit gedachten Herrn Vögel, so für und zu ziehen
 21. werden, auf einen andern Gemme werden mit einem
 22. sie für aufstellen und bündeln werden können. Man weiß
 23. Gemme einander, als dass in Neu Hannover
 24. dem das Ansehen gegeben, dass 30. Fräulein
 25. H. P. Vögel und 30. Fräulein sind von einer Zeit zu einer
 26. wieder besetzen würden, die Gott zu Hilfe nehmen würden.
 27. und nicht Götter in einem in der Zeit zu helfen würden.

248
" Sonst wänke 3 Zth: Drücker in Alläntlin süßwillig, so
" viel möglich, obige Ansuchen zu erfüllen.

Nürnberg: Fasten mair, die der Zerstörung 3 Lötter
unter der Inspection der schweizerischen Mächte, im pa-
triarcalischen Malz für Angello's am süßbann d'inn
des Evangelii in 10 Zth und Umständen erlaubt, Zugerüstet,
also müssen die in der Konferenz so lange die Zeit sein. Es
war sehr nahe, das und wäße Mithrung.

In der Gesellschaft bestund aus 5 Prädicanten 1 Candi-
dat, 4 Deputierten und 3 Diakonen, welche in der Prädi-
cation Gaben Gottes mit Dankbegründung gaben.

Contin: In der Konferenz und des Protocolls

" O. Würde in der Deputierten von der H. P. Voigt Gmünn
" über der Disputat aus dem Protocoll das die fingsörige Vor-
" gelassen und mündlich erklärt, womit sie dem Abschiede namn.
" Zuerst ward der Eastoner Gmünn in der Langm, in Ab-
" sicht auf die Candidaten hin vorgenommen, wieweil die gegen-
" wärtige Committee des Synods beschloß:

" 1, dem Tagern zu willfahren und die: hin in der H.
" Ambis in dermaßen zu prüfen und im Namen des Chri-
" stigen Gottes zum Ambis die in der Personung prüft,
" zu fügen.

" 2, gudestem H. Candidat einen Revers für Unterschrift
" von der Tagern, welche derjenige sign soll, welche H. Dr. Muf-
" fang zu dem Zweck aufgesetzt hat.

" 3, wann folgender als in der Ordnung festgesetzt, wieweil
" ist in dieser gesehn das Ansehen in dem soll:

" 1, soll der Candidat von allen gegenwärtigen Gleichen exami-

1780. 249
- 63, examinirt werden, namentlich von H. Sen. Müllenberg
 in Artic. de Scriptura Sacra: von H. P. Voigt im Artic.
 de Deo uno et trino: von H. P. Schmidt de Creatione
 et Providentia, von H. P. Roeller, im Artic. de Imagine Dei,
 und von H. P. Kunze de Christo. Alldemselben soll
 in einigen Fragen von irgend einer Religion nach Belieben, aus
 der Polemic, Homiletic, Kirchn-Histone, und Casuistic geben
 werden, und Gültig soll H. P. Ernst einige Fragen aus dem
 Neuen Testament im Griechischen exponiren und ausge-
 sprochen.
 2. Darnach wird der Hymn gesungen: O heiliger Geist der
 bei uns bist
 3. Darnach fallen alle Prediger auf ein Bein und rufen
 mit ein Gebet, dardurch in dem Candidaten Ernst Gott
 alldringt und zu seinem Dienste ermahnt.
 4. Inzwischen allen Prediger auf und der Candidat
 bleibt in seiner Annehmen Stellung, da ihm dann
 allen Prediger ein Land auflegen und sprechen ein Wort:
 In spiritu benedicat tibi Dominus ut multos fructus
 facias in vinea Domini.
 5. Darnach legt jeder der anwesenden Brüder ein Wort
 der Ermahnung dem Candidaten an und spricht und ist
 einem guten Wunsch hinzu, wobei der Candidat steht.
 6. Gültig fallen allen Prediger wieder auf ein Bein und
 H. P. Voigt ist ein Gebet, das er alle ein Prediger Annehm
 im Hymn singen und damit befließen, aus dem Lied:



RANOKESCHE
STIFTUNGEN

11. Wollen einige Nachrich den Rathschafft zu geben. 257
11 8. Mandementalls von einem unter den Versammelten
11 Drückern Vorgebracht, daß H. Franz, der von dem Mini-
11 stero licenciert ist und dem Jordan parricht, bei der letz-
11 ten Konferenz, die im Disputamb. in Neu Hannover, gesal-
11 ten waren, vor Gott gefragt ward, ob er, da er unter
11 das Jäger Loh, mit ihm in ein Land gekommen, gehen
11 zu, gesessen haben, oder nicht? da er antwortet mit 4 Wörtern
11 ganz wortlos. So ist aber jetzt ein Mann vorsonden,
11 mit Namen Andreas Facius, der drückt und depressoren
11 will, daß H. Franz gedrückt sei abgelegt, in der schlaf-
11 ten Drückern mannigmal gefragt worden, und da er auf
11 derselben ist. Die Committee fällt jetzt vor der öffent-
11 lichen Sitzung Umstand ebenfalls der nächsten Synodal-
11 Versammlung als ein nicht unerschlachten vor zu legen
11 und um die nächste Unterweisung d. selben zu bitten.
11 Herr Praeses Rantz wird auf von der Committee als selbst
11 ersucht H. Franz bei der Aussprechung der nächsten Confe-
11 renz ins Gedächtnis zu brücken, daß er nicht ausbleiben
11 dürfe, weil sie für sich selbst nötig ansieht, daß der glückselige
11 Umstand in dem gebraucht, genau untersucht, und im
11 Geiste dann so zu verstehen und bestimmen möchte, so viel Gott
11 Gnade gibt, und uns offenbar werden Plan, von uns ge-
11 hen werden. Friedrich Masfenberg junior, Ludwig Roigt,
11 Friedrich Wisnietz, Johann Christoph Rünke, Conrad Köllen,
11 11 obige 2. und andere sind bei weiteren Friedrich Rantz.
11 Unterweisung nicht so verbunden. delectatur

252
"Zusatz 1, ward beschloffen, daß die Committee
"in Antwort = schreiben an die Hh: Ältesten und
"Herrn in Easton und übrigen Gemeinden verlaßten
"solt. 2. Daß die Committee Am Herrn Praeses
"Rath = rathen und Vorlage die nächste Con-
"ferenz in Philadelphia auf Am = rathen = Vorschlag
"im Monat Juny 1781 anzuhalten und auszu-
"führen. Laß diese Zusatz noch zu obigen
"Stücken der Konferenz gesandt, anzuhalten
"supra.

"9, Im Revers lautet also:

"Be it known unto all, whom it may con-
"cern, that I the Subscriber Frederick Ernst, have
"received and accepted a Call from the Elders
"and Deacons of the German Evangelical Con-
"gregations at Easton, Dryland, Greenwich and
"Moore Township, in the Provinces of Pennsyl-
"vania and Jersey, to be their ordinary Mi-
"nister of the Gospel, and the said Elders and
"Deacons of the said Congregations, have joint-
"ly petitioned the Rev^d United Lutheran Mi-
"nistry to examine and ordain me for the said

" said ministerial Office, and I accordingly
" have been examined and ordained on the fourth
" Day of October Anno Domini 1780 by a Commit-
" tee of the said united Lutheran Ministry, upon
" the following Conditions viz: I the Subscriber do
" therefore by these Presents oblige and bind myself
" firmly 1. to teach, preach and catechise within mine
" entrusted Congregations, the sound and saving pro-
" testant Evangelical Doctrines, as contained in the
" Old and New Testament of the Holy Bible, to ad-
" minister the two Holy Sacraments, namely Bap-
" tism and the Lords Supper, and thus build-
" ing upon the Foundation of the Holy Apostles
" and Prophets, whereof Christ Jesus, the Saviour
" of the World Himself is the chief Corner Stone,
" agreeable to and with the unaltered Augustan
" Confession and the rest of our Symbolical Books,
" of the Evangelical Lutheran Church. 2, to prove
" and adorn the said Doctrine by a godly, pious,
" and virtuous and exemplary Life and Conversa-
" tion, as a faithful Christian Minister ought to do.
" 3, to perform the Acts and Services of divine

11 Worship according to the Liturgy and Rules,
 11 usual in our Lutheran Church for Devotion
 11 and Edification. 4. to be a well behaving Mem-
 11 ber of the said united Rev^d Ministry and to fre-
 11 quent their yearly Synods and Convention if
 11 Life and Health permit. 5. to keep a Diary
 11 or Journal for recording important and rematte-
 11 able Transactions occurring in mine Office, in
 11 order to communicate them in the yearly Synods
 11 of the said Rev^d Ministry, when required of the Pre-
 11 sident. 6. to be liable and subject unto a regular
 11 Censure, Arbitration and Award of the said united
 11 Lutheran Ministry, in case I should which God
 11 forbid! / deviate from the said sound Doctrine,
 11 or give Offence in Life and Conversation. Unto
 11 the above mentioned Articles and Conditions, I do by
 11 these Presents oblige and bind myself firmly.
 11 And in case I should at any time hereafter ne-
 11 glect, break or transgress the said Articles and
 11 Conditions, or any of them and be found guilty,
 11 then the said united Rev^d Lutheran Ministry
 11 shall for God's sake in duty be bound to declare
 11 the Orders I have received for my ministerial

255
" Office null and void, and me unworthy of any
" Emolument and Benefit. Witness my hand
" and Seal this fourth Day of October Anno Do-
" mini one thousand seven hundred and Eighty.
" Signed, sealed and delivered

" in the Presence of:

" Heinrich Mühlhberg Senior

" Ludwig Hoigt:

" Friedrich Tschmidt

" Johann Christoph Rumpff

" Conrad Kellm.

John Fred^r Ernst 

" 10, Testimonium ordinationis

" Nos deputati Reverendi Ministerii Evangelico-
" Lutherani omnibus lectoris hasce litteras salu-
" tem dicimus per Dominum nostrum Jesum Christum

" Testamur quod pius et honestus Vir, Frederi-
" cus Ernst vocatus fuit ad docendum Evangelium
" in villis Easton, Greenwich, Trucken Land et
" Moore Township sic dictis, quae Pennsylvania et
" Novo-Caesarea sunt. Quum autem a nobis peti-
" tum sit, ut explorati eius doctrina adderemus or-
" dinationis ritum, examinavimus et comperimus
" eum recte percepisse et tenere summam doctrinae
" et amplecti puritatem Evangelii, quam Ecclesia nostra
" una voce profitebitur, ac a fanaticis opinionibus

11 quales sunt pontificiorum errores, Anabaptista-
11 rum et similium abhorrere. Promisit etiam in
11 doctrina dexteritatem et constantiam, in Officio
11 fidem et diligentiam, nec non in vita ac moribus
11 pietatem et honestatem, et in actionibus simplici-
11 tatem et candorem. Quare ei iuxta doctrinam
11 Apostolicam pio ritu commendatum est Ministe-
11 rium docendi Evangelium et administrandi Sacra-
11 menta iuxta vocationem et regulam praescriptam
11 in propheticiis et apostolicis Scriptis, quorum sum-
11 ma comprehensa est in tribus symbolis, Apostolico,
11 Niceno et Athanasiano, Confessione augustana haud
11 variata, et in eiusdem Apologia, item in catechismis
11 B. D. Lutheri minore et maiore, caeterisque Libris
11 Symbolicis. His enim Scriptis se conformia et
11 consentanea auditoribus suis propositurum, nec
11 ab eorum sententia discessurum esse nunquam, san-
11 cte promisit.hortamur quoque supra dictum
11 Virum reverendum Ernestum et Ecclesiam ipsi
11 commissam, ut puritatem doctrinae coelestis re-
11 tineant. Vere enim ibi est Ecclesia Dei, ubi sonat
11 vox Evangelii incorrupta, et vere ibi dat Deus
11 aeternam iustitiam et vitam, vere exaudit et gu-
11 bernat invocantes Ipsum, mitigat etiam aerum-
11 nas huius vitae et in ira recordatur misericor-

„ cordiae suae. Quare inquit, si manseritis in me,
 „ et verba mea manserint in vobis, quicquid volueritis,
 „ petitis et fiet vobis. Monemus etiam eos, ut sint
 „ memores praecepti divini de concordia et con-
 „ iunctione cum aliis Ecclesiis recte sentientibus huen-
 „ da. Datum Novo-providentiae sub sigillo, die
 „ quarto Anno Domini Millesimo, septingentesimo
 „ octogesimo. 

„ H. Mb. Senr., Ludovicus Vögel, Fredericus Schmid, Christoph
 „ Kunze, Conradus Röcher.“

„ II, Entwurf: Disputat. nach Easton p. Provid. d. 4 Octob. 1780.
 „ Christa und Wolaußbana Herrn Alts. und
 „ Konf. für unser mit Vereinigten Geminn in Easton,
 „ aus dem Trübsinn Land, in Greenwich und Moore-
 „ Townships, Geliebte Mäher und Brüder in Jesu Christo
 „ unsern Herrn!

„ Wir die Unterzeichneten, der Zeit Verordneter
 „ Committee des Vereinigt. Evangelisten Ministerii
 „ in Pennsylvania p. rubriert unsern herzlichsten Gruß
 „ und Bittend = Wunsch aus der Genußfülle unsrer Jesu-
 „ gelobten Heilands, und Armaturen, daß wir Ihre Güte
 „ vom 18^{ten} Septemb. 1780 rüstig empfangen und empfan-
 „ gen, und vom nächsten Anfang gemäß, dem M. H. H. H.
 „ Herrn Heinrich H. H. in einer Versammlung am 4^{ten} Octo-
 „ ber zu Neuprovidence, mit Genußhaltung unsern Herrn

258
 „ Praesidis in der Gottes-Gelassheit gerührt, uns selbst
 „ nach Form und Reich und außersaltem Dasein
 „ ungen Verbindlich gemacht, und Vermöge sinkt, von den
 „ Herrn Altkern und Honksamen der 4 Gränzen um-
 „ pfangen ordentlichem Dienste, zum Leben und Teil-
 „ nehmen demelben Gränzen, mit Landeigenschaft und
 „ Gebot, ringsumher haben. In Lösung, das der erst
 „ rüchselfelbst, und außersaltem Ewigkeitigen Leben
 „ haben, die Leben mit ihrem Leben und Wandel
 „ wissen durch Gottes Gnade und die Hand der Gnade,
 „ womit er selbst und die Gnade sein, durch Jesus Chri-
 „ stum selig werden mögen! 1. Timoth. 4, 16.
 „ H. M. B. M. Lüttring Hoigl, Friedrich Schmidt, Johann
 „ Christoph Rünke, Conrad Bröhl.

Sonntag 5. Octob. wieder kalte und nasse Witterung.
 Nach dem die Herren freiwillig notwendig Morgen- und
 Mittag Brod mit Segnung empfangen, machten sie
 sich zum Teil außersaltem nach Form respective zu-
 nehmen. H. P. Schmidt wurde gegeben bis Morgen zu blei-
 ben, weil er einstandes Offener fäkt, mit waldem er
 Morgen 9:9. die Fr. Rünke und die Rinde in der Kirche
 bis Germantown faren und H. P. Rünke das physische
 Offener nicht mäch, weil die Wäster fläkt vom Regen
 getraffen und die Wäster pflim warm. Abends confe-
 rierten wir nach Hoffmann mit einander.

Freitag d. 6. October: war sehr und lieber Mitter-
ung von oben. Nach dem Morgenbrod traten wir von
Olinde und zum Schluß des Besuchs die Reise an
Mr. Sw. begleitete bis über die Perkiome und
Shippach, welche Flüsse, Gott segne, glücklich pas-
sirt waren. In der Nacht waren wir sehr wohl
an H. P. Diefen und trübten uns in Abfand-
lung der Conferenz.

Lung von Cögen
Darmstadt 7 Octob. Ich bin mir wieder demnächst
und dahin: ich bringe an das Proto Coll vom 4ten Octob.
abgezeichneten, demselben Originalien bei Gelegenheit
an den Hn. Praeses zurückgeben. Im Uebrigen ri-
nen Brief vom Hn. P. Visschers datirt d. 5 Octob. ganz
Antwort auf alle meine vorherigen Briefe.

Freitag d. 8. Octob. Altes und Liebes Wirkungs. Löffel.
Vorgeschichte. In der Gasse. Dienst in der August
Runde. Am Nachmittag mit seiner Frau. Im Hof und
abgeben. In der Gasse. In der Gasse.

Montag 29 Octob. copirt ist Hollnuss am Protocoll u:
weiter die zugehörigen Briefen, Druckerorteln des
H. P. desulztes Mittels vom 5 Octob.

Frankfurt 10 Octob. schrieb ich Ihnen selbst Herrn Hall
an H. Praeses d. h. h. h. in ein Paquet d. h. d. h. d. h.
und Originalien von der Konferenz d. h. d. h. d. h.
schickte ich Ihnen Neu h. h. h. h. h. h. h. h. h. h. h. h.
Rechts von H. E. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.
von Herrn H. in Lancaffer und in demselben Herrn Hall

260 Den Herrn Pastor Krüger in Friedrichs Stadt Maryland, und
warte nun auf Gelegenheit zur Abfindung. Abends
empfangen Nachrichten, daß unsern Kindern dem Herrn
Octob: wohlbehalten heim gekommen. Herrn Nachrichten
daß der Gentleman Andrew, Dr. Excell: als Dr. Gen:
Clintons Adjutant, ist mit dem Americ: geschickten
Gen: Arnold im plan zum Coup de Grace engagiert,
daß von unterm 29 Sept: a. c. etwas gemeldet, von dem
Americ: Lager aufgesangens. Welche eine große
Hoffnung unterm dem Dr. Krüger setzen soll. Und der
ankommene Gen: Arnold soll gleichwohl sehen, in wie
fern nun die Americanern zur Abhaltung eines solchen
Straus empfahen, daß das ganze Continent davon er-
pückten sollte. Wenn Gottes allmächtige Straus ge-
richtlich einen solchen Straus über America bestimmen wird,
und ein solches Werk zu vollbringen will, so kann
der Mann es ausführen, sonst aber nicht. Er sollte solchen
Straus mit dem Hr: Adjutant von Runkelring schicken,
daß die importanten Person und Dr. Excell: Gen: W:
innerhalb wenig Stunden sehen müssen in der Dr:
Zündung fallen; aber einen solchen göttlichen Eingriff
wäre dem Straus ob, so daß es abortirt und dem
selbst klugen und weissen Adjutanten seinen Feld Posten
das Herz aus: beschlissel im Rock und es würde nicht
klar sein, wenn es nicht mit Gottes Rath und Willen über-
einstimmt. Der abthinnige Gen: ch: sollte von einem Straus
empfangen werden: so bald er nach New York gekommen, habe
er 50 Finckeln als Wige angegeben und mit Gefangnis

262
Nächst Gang erfordert alle meine Liebe- Kräfte, so
moch und stumpf bin ich. Empfang die Engl. Zeitung, von
in kommt, als ob die Majest. der König von Frankreich
" das Nanter Edict annullirt, und den Protestanten
" Religions- Freiheit und Kirchen zu bauen erlaubt,
" und laßt Herrn Neckar den Grundstein zu der ersten
" in Paris legen wüßte: laßt auch die Lötter solten
" eingezogen werden. Man weiß ob wahr ist, sagte
" ein Engl. Mann. Zeitungen sind damals plätze, wo
" Maske und falsche Nachrichten sind, solten wahr
" man sagen, so müßte es Willkür nach alter Gewon-
" heit ein Compliment von unändelichen Vätern sagen nach
" Herrn Chronologie. Der Majestät solten auch den
" 11 und 12ten Artikel in den Traktaten der Freundschaft
" von Alliance mit den Indes: Americanischen Nationen
" nachgelassen und ausgeführt sein, wie vom S. J.
" Congress publicirt ist. Frd. Ab: ist am 10 Octob. vom
" Volk zum Mitgliede der Landes Assembly erwählt worden.
" Am Freitag d. 13 Octob. Angewandte. Jes copirt in
" ganzen Tag an diesem Journal.

Samstag d. 14 sollte zu schreiben und zu lesen.

Donnerstag d. 15 October war die Reise zum öffentlichen Got-
tesdienst in der reformirten Kirche bestimmt. Donnerstage

um 9 Uhr brachten mir einen der ref. Herren Vorleser einen
Brief vom Hn. Hrn. L. worin er sich doch, ist mochte früh
für ihn zuwenden, weil er plötzlich einen Zufall bekommen,
dass er nicht kommen könnte. Möchte aus Verhinderung,
dass er, 9. 9. früh über 3 Wochen das sel. Abendmal,
und Tag zu Vor die Dürft und Fortsetzung sel-
ten wolle. Jesu erfüllte sein Verlangen und predigte
über den heutigen Evangel. Text: Joh. 4, 47, in Jesu
war er sehr aufmerksam.

Montag, Dienstag und Mittwoch d. 16, 17, 18 October extra-
hirt und copirt an diesem Journal ab und zu, falls
Zeit für allerlei Besuche in. Allim Laub gesäht für Mo-
tion, weil viel Dornen im Gessbüsch am Pedal herumst.

Donnerstag d. 19ten October: empfangen ist Briefe von Philad.
und ein hübsches Herren Buch, danken wir Herrn An-
stalt für einen Kalender auf 1781 Jahr zum Geschenk.

Jes. kauft 9 to Rindfleisch in die Laubhaltung ptt 4 fl.
Jes. wolle gern geringen und ohne Fluss leben und mit Salz
und Drost Vorlieb nehmen, aber mein sehr sparsame, in
der Oeconomie reforme Laubfrau sagt, es sey noch trübs
ohne Fluss, massem ein to Dürft um diese Zeit 22 fl. ein
Düffel Salz bis 112 L und ein to Maß zum Drost 1 L Koste
und man las Zügmüß nicht wol ohne Dürft oder Fluss
beruhen könnte. Der Mensch laub nicht allim vom Drost,
Jes. suchte mich auf ein Anspornen Kufe nach Neuhammover.
Freitag d. 20 October. Mittags beim M. B. ein Trübs von
der Neuhammover Gräfin, brachten mir ein Pferd und da

gleiches muß Nachmittags hinaus anfallenden auf-
 laufen gegen 12 bis zum Eß R., allwo ich mir ein Glas
 der weissen in Galien zu bringen suchte, Abends noch
 ein wenig und Honig zum Dessert zu sich nahm.

Samstag 21^{ten} October. Vormittags malte ich auf
 die jenen, welche Morgen 9-12. Ich habe Abends mal
 empfangen und früh Nachmittags Briefen erolten.
 So kam aus dem Dessert von Neudorfsoffen froh,
 der um den feinsten Dessert anfallt, welcher ganz
 von Cakelet und Zucker. So hat die Hoffm. Köchin einen
 gewunden Dessert gesendet, den nach Nohn singen,
 spielt ringsom orthographische Land, spielt die Orgel,
 und spielt pittoresk. Um 2 Uhr Nachmittags fielen ich Briefe.
 Vornahme und auch ein Dessert für froh Vorführung,
 fielen die Vorführung um Matth. 3, 8 seg. Gegen Abend
 probierte in H. S. in der Musik. Frau E. hatte alle
 in der Lieder in musikalische Malodien vor sich
 spielte im general Dase auf dem Spiet und M. S. in
 Flöte trawen dazu, ruft angrimm und müßte sehr.
 Im moralischen und christlichen Character kam man aber
 nicht so leicht und gewinn zu einem frühen Morgen
 Mandat von Europa, unter so vielen Bräusen Complimenten,
 Anbittungen und nachgekauften Aufträgen, froh finden,
 die man nach und nach in dem an den frühesten
 Kronen Lohnt.

Donnerstag 22^{ten} Octob. am 22 nach Trin: früh war mir Lango,
 welche die frühigen Arbeit meinen Gemüths- und Liebs-Äußerungen

67 Kräfte nicht mehr angemessen, und Vieles Gegenstände
müß überleben und kaufen und Versenden im Kopf ver-
maßen; ist das aber im Leben im Frieden und die Hand.
Früh mal den Fuß noch einige von Herrn galommene Gärten
zur Dichte und Abendsmal. Es war Teufel's Werk.

Um 11 Uhr fingem wir im öffentlichen Gottesdienst
in der Kirche an. Der einmalige Besuchsfall war besetzt
zur Probe vorzuführen. Es fielen 1, in der Kirche noch
einmal Vorberührung und Dichte über die Worte in der
Lehre und Zilander Joh: 7, 37. Man da fürst, der Komma
zu mir und trinken, 2, taufen ein Kind. 3, predigen über
die Fingerringe-Morte vom Ziligen Abendsmal. Nach
dem Besuche kammaldeh a, daß der Hofmann Rinschrecht
" seiner Gemina kürzlich eine Schrift am 4ten Octob:
" ac: die der Prediger Ansammlung, wegen ihrer vacanten
" Gemain = Umstände, eingeben laßen, und daß gedachte
" Ansammlung, noch Behandlung der selben bepflegen, daß
" mit der Wille der H. H. Voigt und Kölln, und der alten
" Mo: die Gemain denn und wann beirathen solten, bis wir
" der im öffentlichen Prediger vom Rev. Ministerio außge-
" fünden und dessen Wunsch werden könnten. b, daß die Ge-
" mainen in Easton ppp in einer Schrift die Prediger An-
" sammlung am 4ten Octob: ac: ersucht, sie mößten im für
" gestandenen Lakechen, H. H. noch einmal prüfen und
" zum Prediger und Aufsicht für ihre Gemain einsegnen.
" Mithin am 4ten October ac: so geschehen und würde. also
" H. H. sich über 14 Tage für seine Absicht = Predigt

166
"halten. c; Volles gestalt stünde der für gemessene
"Mann, H. S., der für Probe Horgsingen, der Gemine,
"als Bischofmeister, zu Linde. Wer von Gemine-Gliedern
"was dargen, oder dafür fähen und Kinder zur Bischof
"psalmholen, die sollen sich frühe über 14 Tage malen,
"damit der Bischof nach dem Accord fließen könnte."
d, Folie auf alle die Gemine, welche nicht bei der Ausheilung
des jeh. Abendmals bleiben wollen, mit Gaben und dem Degen
des Herrn, und den Kündigen eine Collecte beim Ausgehen.
e, Nachher las ich die Trauung in der Agenda vor dem Abend-
mal, consecrirtes Brod und Wein.

f, Während der Communion singen wir erst im Lied, und nachher
Lob H. S. ringsum Gaben aus dem Farnwies Gänlein
und kielten an alle und 60 Glieder das jeh. Abendmal aus.
g, Nach dem alle Vorüber, fielen eine kurze Predigt, mit d.
Loben nach dem ersten Alben und Horgsingen, das, das sie dem
Herrn aus der Probe ganzem Bischofassen über das Raife- oder
Zafgale von der Collecte geben müssen, und ich gab ihm aus mir in
Bischoflein, welcher arm und noch unglücklich ist. Ob ich gleich
sehr ermüdet, so müßte ich noch eine Viertel Meile zu einer
erhofften Gemine-Glieder, einem Herrn gehen, welcher im H.
Farn, seine Frau und mich zur Malzeit geladen und uns sehr
freundschäftlich traktierte, und Abend wieder sein beglücktes
Abend unterhalten mich H. S. mit Vorlesung seiner Frau Mutter
Briefe. Die ist eine Witwe in Drasbürg, und aus dem Bischof-
Ort läßt sich nicht anders Vermögen, als daß sie eine Dignität,

263
anfange und bewährte evangelische Christen seyn müßte. Willig
sind die geistliche Armen. In Armen und Armutigen, Inso weit
sich die geistliche Armen. Vom geistlichen Geiste, unmittelbar vom Worte.
Jesaja im geistlichen Leben. Cathartal haben nicht mehr gesagt,
und ab nun wieder das Kommen von ihm. In dem Nadel, der
abläßt. Tage gefallen und in frühem Abend-Luft.

Montag d. 23ten Octob. Brauchte mich im Altstube zu schreiben
wieder nach Providence. In gab mir im Hof zu stehen, das 18
Jahr des Tages Laß und sehr getragen, welche sehr zum Farn-
maße sind 70 jährigen Lebens pflicht, und sehr geistlich. Galt.

Mein Sohn Frid: war am 2ten Octob. von Philad. zum Besuch für
aus gekommen, nicht wissend, daß es abends in Philadelphia war
also wegen nötiger Geschäfte suchte Vormittags wieder abzureisen,
da es ihm kam. Jesaja suchte nach Gelegenheiten, das Paquet mit
dem Protocoll vom 4 Octob. nach Lancaster an meinen Sohn H.
zu schreiben. Befehlung zu schreiben. Abends schrieb Antwort an meine
Tochter die Frau Rankin, ging spät zu Bett. Nachts aber nicht la-
gen wegen Husten und Beklemmung auf der Brust.

Dienstag d. 24ten Octob. saß zu schreiben, und auch Gelegenheiten
des Guten und gedorrten Apfel schreiben an meine Kinder
in Philad. zu schreiben; copulirte auch suchte im Jahr englische
sonn aus der Nahe der Stadt, vermöge der geistlichen Licence.

Mittwoch d. 25 October lieber Mithras alle meine Zugabe und
besonders Moskau, weil die Leute noch zum Teil vom Duesen
vom Jahre einsammeln und gute Mithras nötig haben. H. Franz
sprach von aus seinen Reise nach Philadelphia, und nam mit, was
es zu beschreiben sollte. Hoffmanns Besuche. In übrige Zeit schrieb.

269

1780.
18. Oktob. Samstag d. 28. October. In der Nacht fahen wir Regen, welcher früh noch anfällt. Ich schreibe einen Brief an meine Tochter R. in Philad: Ich habe auch von Major G. einen Brief erhalten von Dikland. Ich hätte ihn vielleicht schon früher noch einmal besühen: medivinte etwas auf Morgen. Ein Indianer käufte noch gräßsam mit den Fingerringen über Albanien im Neuyorkischen Lande nun schon alte Gläser und Dosen samt Krüsschen in ein Gefäß gelegt, die Finger noch heils rinnen, heils gefangen gehalten und die übrigen zerlegt, welches sehr zu sehen ist, weil oben im Winter eine Zeit und die Flüßlinge wieder laufen noch fast, was die Nahrung noch klüder fahrt! Jammer und Noth wird immer größer.

Sonntag d. 29. October Vormittags ging ich für August Kirsch und hielt eine Versammlung von Kindern über den 23ten Psalm. Mit ihnen wollte auch H. Frau von Philad: zu Fuß herauf gekommen, weil er sein Pferd noch nicht kriechen bekommen, und sah sie einen Brief von unserer Tochter Rünghin bei mir, der Frau abgelegt. Ich habe ihre Commission gegeben, sie möge 2 Bücher vom Christen in der Form Christentum für 2 meiner Töchter ausleihen und kaufen. Dienstag, daß nur noch alle Bücher die zum Kauf stehen zu finden werden, so fortan aber für 1 Buch 4 Eilber Geld. Das würde zum geringsten am Papier Geld 4 mal 60 ie 240 Eilber tragen. Freytag auch früh ein Brief von meinem Sohn H. aus Lancaster, mit 3 Unzen von Magneten, zu meinem und meiner Familie Gebrauche. Ich werde mich lassen von Tax. v. v. Sale mit: Gl. nit: deys: und Cinnab:

Montag d. 30. Octob: Malde B.G. daß Carl R. gestorben, und alsdann Lagn vor seinem Abschied seinen Waisenkindern

bekommen,

Wundt den Namen Jesu eingedrückt. So sollt
morgen 9. 9. begraben werden, und so wünderst
Vollendung, das ist Morgen zum Laufen = Gehen
kommen müßte, sie wolten mir im Ernst ge-
hen. Ich pfiehl ihm. Ich pfiehl und meditierte
abends zur Morgens den Lauf. Auch 9. 9. 9.
Dienstag 31 Oktober Vormittag wurde ich 3
Meilen weit zum Laufen Gehen. Nichts
in alten Finsternis gehen und eine halbe
Hundertjahr ist, so gab es einen großen Lauf-
folgen. Nach dem ich abends von einem Fräulein und
Lebend = Umständern aus gefuhr im paar Hufe
gefahren und gab es so, war es Mittag um
12 Uhr, da wir abfahren und um 1 Uhr zur Kirche
gelangten. Ich nam zum Text aus Ps. 18, 21 =
24 p und das zum Doffel. Ich mit der von
den Engländern Kaufmann eine kurze Anweisung
und Abhandlung hinzü, und fingen: a, Haupt aus
der Christen alle p und b, Laßt ab von Dürren alle p
Der doch im obangeführten Text: nml. 21. 22. 23
ist mir für mich sonderlich tröstlich. So
ist zu der Conditio sine qua non: Aber das Vermö-
gen der zu wird aus der Gnade = Fülle Jesu Christi
und seiner Güte angeboten und mit geteilt, wenn
man im Ernst Anlangt und ansetzt. Ich
hab es gar nicht leser und im Jahr 1713
in der Person von Joh. Carl Rayer war die Heilbrun-
n im Fröhen Mühlberg am 6 Januar. 1713. Von

271
" Erfrischet worden geboren, gelaßt beiden Evange-
" lischen Religion erzogen, in den Gläubigkeits-
" 11 von unterrichtet und confirmirt. Dem mit
" seinen Eltern in altes Land, nach 1734 in den
" Pfalzland mit den nunmehr lebenden Eltern
" Maria Elisabeth, zugethan mit vier andern 4 Töchtern
" und 2 Söhnen, doch nur noch 2 Töchter am Leben.
" Die wohnen jetzt in Neuhannover sich zu
" unsern Kindern, und es waren Anwesenheit von
" ein Mal ältesten beiden Kindern, zogen fort aus
" nach Providence, allwo es auch Mal ältesten
" an den Eltern; Ansonsten lebt in Leben von
" seinen Eltern und waren ganz Kindisch, bis
" auf die aller letzten Tage seines Lebens, da es
" glückselig wie aus einem tiefen Schlaf und Traum
" erwachte und starb. im 68. Jahr seines Alters
" und hinterließ eine fromme Wittwe im 70. Jahre
" des Alters, die ihn in seinen Kindischen Jahren mit
" heiliger Geduld geborgen, gepflegt und großgeliebt hat.
" Gegen Abend vom 1. der Groß Obstadt mit star-
" ken Donners und Blitzen und der rauhen Winter
" trock ein mit Regen- und Föhn- Sturm, welcher
" die ganze Nacht anhielt. Wie wird es nun die-
" sen rauhen Winter von Föhn und Föhn der Winter,
" nach dem, bloßen und jungen Mädchen Kindern er-
" geben, die so glückselig gewesen sind! Auf Gott
" wir bauen auf!
" Mittwoch 1. November. continuirt der Stürmwind mit